



Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

1. Allgemeine Informationen

Objektkennung: GK-5208-001**GISPADID:** 2002683**Objektbezeichnung:**

Basaltsteinbruchgelaende Finkenberg in Bonn-Beuel

Schutzstatus:

LSG, bestehend

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Bonn, Kreisfreie Stadt

(Nuts-Code: DEA22)

Gemeinde: Bonn

Digitalisierte Fläche (ha):

26,67

Flächenanzahl:

1

Objektbeschreibung:

Das ehemalige grossflaechige Steinbruchgelaende Finkenberg liegt zwischen den Ortsteilen Kuedinghoven und Limperich. Das Vorkommen liegt von den Basalten des Ennert (5208-002) deutlich getrennt.

Bei den Gesteinen des Finkenberges handelt es sich um einen Olivin-Basalt, der reich an Einschlüssen ist. Die Grundmasse ist feinkoernig und besteht hauptsaechlich aus kleinsten Augit- und Feldspatkristallen.

Der Basalt stammt aus einer sehr grossen Tiefe. Beim Aufstieg wurde von der Lava Fremdmaterial aufgenommen. Bei diesen Einschlüssen handelt es sich um gefrittete Gesteinsfragmente aus palaeozoischen und tertiaeren Sedimenten sowie um andersgeartete Vulkanite (meist Tuffe). Als Spalten- bzw. als Drusenfuellungen werden Kalkspat, Aragonit, Siderit, Baryt, Pyrit, Markasit (selten), Phillipsit und Opal genannt.

Der Basalt des Finkenberges ist beruehmt wegen seiner zahlreichen Einschlüsse an olivinreichen Gesteinen. Diese bis faustgrossen Bruchstuecke sind im frischen Zustand gelb bis olivfarben (daher der Name). Sie stammen aus einer unmittelbar unterhalb der Erdkruste gelegenen Zone des oberen Erdmantels in rund 50 km Tiefe. Das Olivinkristallgemenge verwittert leichter als die feinkoernige Grundmatrix. So entstehen charakteristische Loecher, die ueberall im Gestein zu erkennen sind.

Die Absonderung der Basalte erfolgte in dicken bis plumpen Saeulen, z.T auch in klotziger Form. Durch Verwitterungseinflüsse sind die Basalte haeufig kugelig zerfallen.

Der Finkenberg-Basalt stammt aus der Spaetphase des Siebengebirgsvulkanismus (Miozaen).

Am Finkenberg wurde einst in mehreren Steinbruechen der Basalt gebrochen, so dass die einst deutlich hervortretende Bergform im Laufe des Abbaus weitgehend eingeebnet wurde. Heute sind viele der alten Abbaustellen verfallen und ueberwachsen. Den besten Aufschluss findet man im Sueden des Gelaendes, hier steht auch eine



Informationstafel zur hiesigen Geologie.
 Im Suedwesten sind noch Reste ehemaliger Weinberge mit Trockenmauern (z.T. verputzt) als Zeugnis der vorhergehenden Nutzung vorhanden.

Schutzziel:

geowissenschaftlich (vulkanologisch) und landeskundlich (Weinbau) schutzwuerdig.

Bewertung:

besonders wertvoll

Pädagogische Eignung:

Ja

Erholungseignung:

Ja

2. Weitere geowissenschaftliche Informationen**Stratigraphie:**

Miozän

Kenndaten:

Landschaftsform-vulkanogen	/ gx4c
Geowissenschaftlich-historisches Objekt	/ gx5a
Aufschluss-Mineralie	/ gx2g
Aufschluss-künstlich	/ gx2f
Aufschluss-Gesteine	/ gx2c
Aufschluss-Bodenprofile	/ gx2a

Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie
 Teildisziplin Landschaftsökologie
 Teildisziplin Pedologie
 Teildisziplin Mineralogie
 Teildisziplin Geomorphologie

Stichworte:

Pfeilerausbildung
 Klotz- oder Blockausbildung
 Mineralumbildungen
 Kluftminerale
 Verwitterungserscheinungen
 Hangschuttbildungen
 terrestrische Böden
 Subvulkan
 Basalt
 sonstiger Gesteinsabbau
 Weinbergterrassen
 Mineralfundstätte
 Dias vorhanden
 Mineral- oder Kristallbildungen



Abtragungerscheinungen

Umfeld:

befestigter Weg

Brache

Siedlung

sonstige Nutzung

Gefährdung:

Freizeitaktivität

Übergrünung

Maßnahmenbeschreibung: Freihalten der verbliebenen Aufschlüsse.

Naturräumliche Zuordnung:

551 – Köln-Bonner Rheinebene

Höhe über NN:

min. 66 m, max. 83 m

3. Verwaltungstechnische Informationen

Objektkennung: GK-5208-001

Objektbezeichnung:

Basaltsteinbruchgelaende Finkenberg in Bonn-Beuel

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Bonn, Kreisfreie Stadt

(Nuts-Code: DEA22)

Gemeinde: Bonn

Digitalisierte Fläche (ha): 26,67

Flächenanzahl: 1

TK25, Quadrant, Viertelquadrant:

5208, Q4, VQ2

Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):

R: 2580073 / H: 5622532

Bearbeitung:

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Datum: 30.06.1991, Kartierung/ Beobachtung

Allgemeine Bemerkungen: Befahrung am 22.10.2014
